

Zacharias und Yahya

Der heilige Tempel befand sich an einem hohen Ort, nämlich auf einem Berg in Jerusalem.

Den Tempel besuchten die Gläubigen und Aufrichtigen der Bani Israil (Volk des Israels) wegen des Gebetes. Sie pflegten dieses Ritual seit der Zeit des Propheten Musa (a.).

Palästina wurde vom jüdischen Hirudis regiert. Obwohl er Anhänger der jüdischen Religion war, sorgte er sich nur um seine Machtposition. Sein Volk, welches nach der wahren Religion und Gottes Nähe strebte, suchte Antworten in Synagogen und im Tempel.

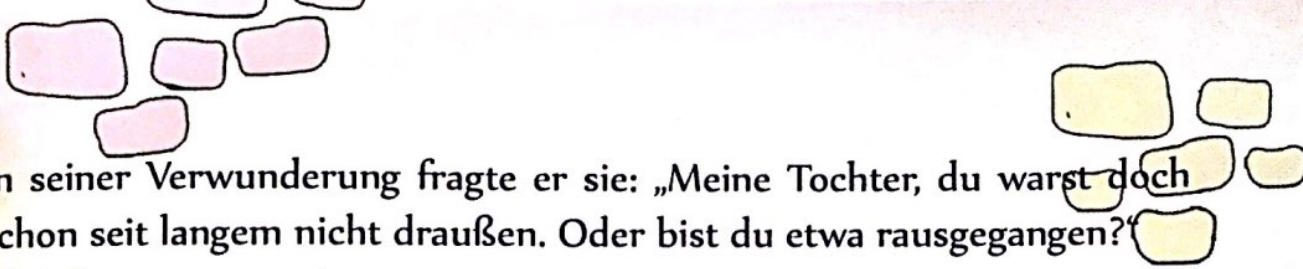
Der Prophet Gottes „Zacharias“ verbrachte ebenfalls Nächte und Tage in diesem Tempel.

Meine lieben Kinder, auch wenn die Propheten Gottes unter der Herrschaft der Tyrannen waren, ließen sie die Beziehung zum Volk nicht darunter leiden.

Zacharias (a.) war mittlerweile 90 Jahre alt, jedoch hatte er in der Stadt ein eigenes Geschäft, um welches er sich tagsüber zu kümmern pflegte. Dies zum einen, um seinen Unterhalt und den seiner Frau zu sichern und zum anderen, um unter den Menschen zu sein. Die Menschen erwiesen ihm hohen Respekt und Aufmerksamkeit, da sie von seinem hohen Wissen, seiner Gabe und seinem Segen wussten. Außerdem beantwortete er die Fragen der Menschen in politischen, gesellschaftlichen und religiösen Angelegenheiten.

Eines Tages, als der gebrechliche Zakaria (a.) auf dem Weg zum Tempel war, fing er plötzlich an zu hecheln, vor allem, da er etwas Essen mit sich trug, welches zu schwer für einen Mann seines Alters war. Das Essen war für Maria gedacht. Die Mutter Marias hatte sie zur Synagoge geschickt, damit sie dort Hilfe erweisen konnte. Zacharias (a.) wollte sich dabei um ihre Versorgung kümmern, damit sie sich völlig der Hilfe und dem Gebet widmen konnte. Als er jedoch dort ankam, sah er köstliches Essen und frisches Obst vor Maria liegen.





In seiner Verwunderung fragte er sie: „Meine Tochter, du warst doch schon seit langem nicht draußen. Oder bist du etwa rausgegangen?“

„Nein“, antwortete sie.

Zacharias (a.) fragte nochmals: „Wer hat dir dann dieses Essen gebracht? Vor allem dieses Obst, welches nicht zu dieser Jahreszeit geerntet wird?“

Sie antwortete: „Der liebe Gott, der die Erde, die Wälder und Bäume mit ihren Früchten erschaffen hat. Auf Gottes Befehl steht mir jeden Tag aufs Neue mein besonderes Essen zur Verfügung, ohne dass ich darum gebeten habe.“

Zacharias (a.), freute sich über Marias hohe Stellung bei Gott.

Bisher hatte Zacharias (a.) nicht das Glück, Vater zu werden. Als er die Großzügigkeit Gottes gegenüber Maria gesehen hatte, dachte er bei sich, dass er den barmherzigen Gott bitten könnte, ihm und seiner Frau Segen zu schenken.

Gott erfüllte das Gebet Zacharias' (a.s.) und gab ihm frohe Botschaft: „Wir schenken dir Nachkommenschaft. Er wird den Namen Yahya (Johannes) tragen und niemand hat vor ihm diesen Namen getragen.“

Zacharias fragte: „O Gott, was ist das Zeichen für diesen Segen?“

„Das Zeichen wird sein, dass du drei Tage mit niemandem sprechen kannst, außer durch Gesten.“

Yahya kam zur Welt und wurde bereits im jungen Alter ein Prophet Gottes. Er kannte die Torah besser als jeder andere in seiner Zeit und aufgrund dessen verstand er die Probleme seines Volkes, lud zum Rechten ein und prangerte das Unrecht an.

Gott sagt über ihn im Heiligen Qur'an:

„Frieden sei auf ihm, als er geboren ist, als er gestorben ist und wenn er auferstehen wird.“